

Aus dem Staate Nebraska!

Männerchor-Konzert in Lincoln, Neb.

Lincoln, Neb., 24. März.—Der Germania Männerchor von Deutschen Familien Verein hatte am Donnerstagabend in seiner Halle, 1018 N. Str., ein Konzert veranstaltet, das recht gut besucht war und als ein großer Erfolg bezeichnet werden kann. Die Sänger leisteten unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, Herrn E. Voehmer, der sich auch als Solist auszeichnet, wirklich Vorzügliches. Herr Stoe aus Omaha half mit seinen Bariton Solis viel zum Erfolg des Festes bei, desgleichen Fräulein Emma Wittmann und Frau W. Schroer mit ihrem komischen Duett „Frau Direktorin und Frau Inspektorin“. Das zahlreich erschienene Publikum sorgte denn auch nicht mit Beifall und verlangte Zugaben. Der Männerchor kann mit Stolz auf dieses Konzert zurückblicken.

Aus Columbus, Neb.

Am vergangenen Sonntag wurde Frau Chas. Segelle, eine der besten deutschen Frauen nach über vierzigjährigem Leben, während dessen sie sich dem Schlag getroffen wurde, vom Tode erlöst. Sonntag früh erlitt sie einen weiteren Schlaganfall und zwei Stunden später war sie bereits tot. Die Verstorbene, welche ein Alter von fast 73 Jahren erreicht hatte, wurde in Silerora, Provinz Sachsen geboren. Im Jahre 1873 reichte sie in Chicago ihren bei überlebenden Gatten die Hand zum Lebensbunde. Drei Jahre später ließ sich das Ehepaar in Columbus nieder, wo sich die Entschlafene wie ihr Gatte die Achtung aller zu gewinnen mußte. Außer dem Gatten betrauten vier Töchter und ein Sohn, unter Mitglieberei der Staatslegislatur, Chas. Segelle, Jr., das Tabakgeschäfte der Entschlafenen. Die Beerdigung fand am Dienstag vom Trauerhause unter allgemeiner Teilnahme statt. Herr Pastor Neumann hielt die Leichenpredigt. Den Hinterbliebenen unter aufrichtigem Mitgefühl.

Charles Acker, der mit seiner leiblichen Tochter als Mann und Frau zusammen gelebt hatte, wurde wegen Missetaten zu einer Justizstrafe von 12 bis 15 Jahren verurteilt.

Die hiesigen Ärzte haben beschlossen, ihre Gebühren zu erhöhen. Als Grund zu diesem Schritte geben sie an, daß alle Medikamente ganz enorm gestiegen sind.

Der bis vor kurzer Zeit in einem Geschäft in Leigh als Verkäufer angestellte Joseph Fritz Wulf ist in Chicago als deutscher Spion verhaftet worden. Er war Seemann auf einem der internierten deutschen Dampfer.

Frau George Lofete, welche sich vergangene Woche einer sehr schwierigen Operation unterziehen mußte, befindet sich den Umständen nach wohl und wird hoffentlich wieder hergestellt werden.

Es ist jetzt endgültig festgestellt, daß die hiesige Brauerei sich nach dem 1. Mai mit der Herstellung von „Meinake Bier“ oder Near Beer, befaßt wird. Herr George Kambour lehrte Freitag von einer Geschäftsreise aus dem Osten zurück, und gab obige Erklärung ab.

Hammond und Howard Koon kamen in der Nähe von Fairbury um's Leben, als ihr Fahrzeug von einem Zuge erfasst wurde. Der Tod war bei beiden augenblicklich eingetreten.

Während Edward J. von Franken, der sich vor mehreren Wochen durch das zufällige Entladen eines Revolvers schwer verletzt hatte, letzte Sonntag nach tiefen Schlafes, entsand kurz nach Mitternacht infolge eines überheißigen Fiebers ein Feuer. Von Franken, welchem der Weg durch Qualm und Flammen abgesperrt war, mußte sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten und trug eine schwere Verletzung der Hüfte davon. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen Anlaß. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

Vergangene Woche wurde in seinem nahe Leigh gelegenen Heim Charles Kumpf nach nur dreitägiger Krankheit am Lungentieber vom Tode abberufen. Der Verstorbene war 58 Jahre alt geworden und war ein angesehenes Bürger. Er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder und seine in Columbus wohnende Schwester, Frau Wm. Bueger.

Neue Schule für Plymouth.

Plymouth, 24. März.—Die hiesigen Steuerzahler haben sich in einer Spezialmaß für die Errichtung einer neuen Schule und zu diesem Zwecke für die Ausgabe von \$19,000 Schul Bonds erklärt.

Erfährt \$3,500 Schadenersatz.

Fairbury, 24. März.—Frau Wm. Hammond von Nebraska City, deren Mann zwei Meilen nördlich von hier am 29. Oktober 1914 ums Leben kam, muß laut gerichtlichen Urteil die Nord Island Bahn \$3,500 Schadenersatz ausbezahlen.

Salten zu Wilson.

Fremont, 24. März.—Die hier tagende Konvention der Lädter der Amerikanischen Revolution wählte gestern nachmittags Beatrice für die nächstjährige Konferenzstadt. Ein Beschluß, in welchem Präsident Wilson die moralische Unterstützung in der gegenwärtigen Krise zugelagt wird, wurde einstimmig angenommen.

Gefängnisbrecher abgefahrt.

Nebraska City, 24. März.—Nicht lange sollten sich Ben Mallon sowie Joseph Endaleh und Frau, welche Donnerstag nacht aus dem hiesigen Gefängnis entflohen waren, nachdem sie den Schließer Swanson niedergeschlagen hatten, der goldenen Freiheit erfreuen. Das Kleeblatt wurde nur wenige Meilen südlich der Stadt gefahren aufgegriffen, und in das Gefängnis zurückgebracht. Die Swanson zugefügten Verletzungen sind so schwer, daß die Verletzten sehr wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung hegen.

Ewards Hochschule eingeweiht.

Edward, 24. März.—Die neue hiesige Hochschule, deren Errichtung \$65,000 gekostet hat, ist gestern abend in feierlicher Weise eingeweiht worden. Der staatliche Hilfsleiter intendent für das Erziehungswesen, Woodward hielt die Hauptrede. Er war früher Superintendent der hiesigen Schulen gewesen. Das neue Gebäude ist feierlich und in jeder Beziehung höchst modern.

Viehauktion in Grand Island

Grand Island, 24. März.—Die Jahresauktion der Nebraska Short Horn Breeders wurde Donnerstag und Freitag hier abgehalten. Es waren vorzügliche Exemplare kurzgeborener Künder unter den ausgetriebenen Tieren.

Autosauktion in Goldredge.

Goldredge, 24. März.—Die erste Automobil Auktion, deren sich Goldredge rühmen kann, wurde Mittwoch eröffnet und währt bis Samstag abend. Man rechnet, daß etwa 5000 Personen dieselbe bis Samstag besucht haben werden.

Frau von Lokomotive getötet.

Alliance, 24. März.—Ein Fuhrwerk, in welchem sich die 60-jährige

Das Kansas City Sängerkonzert verschoben!

Die Kriegsgefahr macht die Abhaltung eines erfolgreichen Festes unmöglich.

Herr Theob. Hub. Reefe hat ein am 21. März 1917 datiertes Brief von Herrn J. A. Bruno Berr, dem Sekretär des Kansas City Sängerkonzertes, erhalten, woraus hervorgeht, daß das bevorstehende Sängerkonzert wegen der drohenden Kriegsgefahr verschoben wurde. Herr Berr schreibt:

Wie die Sachen jetzt stehen, kann kein erfolgreiches Sängerkonzert abgehalten werden. Die Exekutive der Sängerkonzertbehörde hat deshalb letzte Woche beschlossen, die Abhaltung des Sängerkonzertes zu verschieben, ohne jedoch ein Datum zu bestimmen. Die Proben mit dem Dirigenten wurden eingestellt. Für uns Sängler hier ist es überaus schmerzhaft, zu diesem Schritt schreiten zu müssen; alles ging flott daran, die beste Stimmung herrschte überall und die Beteiligung an den Proben nahm von Woche zu Woche zu. Nun mit einmal ist alles außer Frage, wenigstens für jetzt. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und wir hoffen, recht bald wieder mit dem angefangenen Werke weiter gehen zu können. Hoffentlich haben Sie mehr Glück mit Ihrem auf den 29. April anberaumten Sängerkonzert.

Rochmals herzlich dankend und in der frohen Hoffnung, bald Frieden und Ruhe im Lande zu haben, verbleibe ich,

Mit Sängerglück,
ganz ergebenst
J. A. B. Berr.

Frau John Simpson mit ihrem Sohn

Lincoln, 24. März.—Frau John Simpson mit ihrem Sohn befand, wurde gestern von einer Lokomotive erfasst. Frau Simpson wurde auf der Stelle getötet, während ihr Sohn unverletzt davonkam.

Norris auf der Heimreise.

Lincoln, 24. März.—Wie aus Washington berichtet wird, hat Bundes Senator Norris gestern abend die Heimreise hierher angetreten, um am Montag im Auditorium in einer Rede seinen Standpunkt im Bundesgesetz zu verteidigen.

Diebstahl von Büchern.

Pierce, 24. März.—Revision der Bücher des früheren County-Clerks S. C. Robn haben ergeben, daß derselbe das County um \$1,486.23 beschwindelt hat. Unter anderem hatte Robn Zahlungsverweigerungen in Höhe von \$449.20 angesetzt und einliefert, wofür keine Forderungen vorhanden waren. Robn ist nach Ablauf seines Terms spurlos verschwunden.

Um eine Gefährdung an einem Tage zu

vermeiden, nehme man „Saratoga Drama Cuisine“. Es gibt nur ein „Saratoga Drama“. Die Unter-Gatt von E. B. Grove auf jeder Schachtel, 25c.

Aus den Hallen der Gesetzgebung!

Keine Extrabeholdung für unsere Soldaten; Frage führt zu hitziger Debatte.

Lincoln, 24. März.—Im Haus wurde gestern die Vorlage vertworfen, jedem Nebraska Soldaten, der an der mexikanischen Grenze gedient hat, eine Nachbezahlung von \$75 als Extrabeholdung zu machen. Es entpant sich darüber eine heftige Debatte und als die Behauptung der Vorlage sah, daß sie auf zu große Opposition stießen, um die Vorlage zur Annahme zu bringen, griffen sie die Gegner in sarkastischer Weise an. Die Mitglieder neigten der Ansicht zu: „Wir haben unsere Jungens nicht zu Soldaten erzogen.“ Wie man trotzdem Krieg führen will, ist eine Frage, die unter solchen Umständen schwer zu lösen ist.

Im Senat wurde die Vorlage von Moriarty verworfen, die es Robert Beecher Somell, dem Leiter der Omaha Wasserversorgung, nicht gestatten würde, mehr als ein politisches Amt zu bekleiden. Bekanntlich ist Herr Somell Mitglied des republikanischen Nationalkomitees und war mehrmals Kandidat auf politische Ämter. Die Abstimmung war 20 gegen 11, und zwei: Huberman und Strehlow, haben nicht gestimmt.

Der Senat verwarf auch die Resolution, die die Bundesregierung ob des verlangten Eisenbahndienstes jährt tadelt.

Die 60 Tage währende Sitzungzeit des Abgeordnetenhauses, für die seine Mitglieder bezahlt werden, ist Freitag abgelaufen und die Mitglieder werden jeden weiteren Tag auf ihre eigenen Kosten verbringen müssen. Man darf deshalb erwarten, daß von jetzt ab mit Vollkraft gearbeitet werden wird, denn die Leute werden bald empfinden, daß sie zu Hause, auf ihren Feldern und in Geschäften benötigt werden. Alle Vorlagen, die bis nächsten Mittwoch vor Sittingsmittag nicht herausberichtet sind, werden automatisch verfallen sein.

Beide Häuser haben sich bis Montag vertagt.

Anzüge gebügelt, 50c bei Carey's.

Wie England Holland schützt.

In der New Yorker „Evening Mail“ finden wir ein Bild, welches die eigenartige Manier, in der England die kleinen Nationen schützt, darstellt. Sie nicht dem fürchterlichen preussischen Militarismus zum Opfer fallen, ungemein treffend veranschaulicht. Wir sehen da Holland, durch einen furchtlosen Bayern mit Pumpen und Holzschuhen repräsentiert. Der arme Bauer steht mit schlotternden Knien auf dem äußersten Ende einer Laufplanke. Er sieht sich einer schrecklichen Alternative gegenüber, denn hinter ihm brüllt mit drohend geträubter Stimme der englische Leu, während unten im Wasser die als „Hais“ dargestellten Lauchboote Deutschlands auf ihn lauern. Er hat also nur die Wahl, ob er sich von dem Löwen oder von den Haisfischen verschlingen lassen will. In seinem eigenen Interesse wollen wir hoffen, daß er sich für das erstere entscheidet, denn das ganze Gebahren des englischen Löwen erinnert manchmal lebhaft an den Hund, der zwar wütend bellt, aber nicht beißt. Das Bild bezieht sich auf den neuesten Gewaltstreik Englands gegen Holland. Der schonlose Charakter dieses Gewaltstreiks wird am besten illustriert durch die folgende Erklärung, welche die englische Regierung kürzlich erließ. Holland habe gegen die neue deutsche Lauchbootkampagne protestiert und sie als ungesetzlich bezeichnet. Folglich sei es seine Pflicht, seine Schiffe nach wie vor durch die deutsche Gefahrgone nach England fahren zu lassen. Wenn es das nicht tue, sondern seine Schiffe zuhause behalte, so trage es dadurch zum Erfolge der deutschen Lauchbootkampagne bei. Und damit wiederum mache es sich einer unneutralen Handlung schuldig, die England das Recht gebe, die in den englischen Häfen liegenden holländischen Schiffe zu requirieren und für seine eigenen Zwecke zu verwenden.

Die englische Regierung ist nie um Ausreden verlegen gewesen, wenn es galt, ihre Piratenpolitik zu rechtfertigen. Mit dieser Erklärung aber hat sie wirklich den Vogel abgeschossen. Die Behauptung, daß es sich die in den englischen Häfen liegenden holländischen Schiffe zu Gemüte führen dürfe, weil die holländischen Reeder es vorziehen, mit ihren Schif-

fen zuzuhause zu bleiben, ist von einer so schamlosen Frechheit, daß man meinen sollte, sie müßte selbst für den enthuftschlichsten Angliomanen in Amerika doch etwas gar zu starker Tabak sein. Natürlich weiß man in London sehr wohl, daß die holländische Regierung gegen die neue deutsche Seepolitik nur darum protestiert hat, weil sie sich den Weg offen lassen will, um von Deutschland später Schadenersatz zu verlangen für die holländischen Schiffe, welche in der deutschen Gefahrgone torpediert werden. Wir wollen in diesem Zusammenhang noch daran erinnern, daß auch amerikanische Schiffe in England festgehalten werden, wenn sie sich nicht verpflichten wollen, Munition, und Kohlenladungen für englische Regierung zu transportieren. Ueber diese neueste englische Frechheit ist man sogar in Washington entrüstet und man soll tatsächlich daran denken, einmal mit Repressalien sein Glück zu versuchen. Wenn man sich wirklich dazu ermannt, was wir vorläufig noch nicht recht glauben können, so dürfte der englische Löwe sehr schnell den Schwanz einziehen.

Dem er befehligt ja bekanntlich nur die kleinen Nationen, wie Griechenland, Holland, Rumänien usw. Den Vereinigten Staaten seinen Schutz aufzuzwingen, dazu wird er sich schwerlich erlösen.

Verst Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

SUNNY BROOK
The PURE FOOD Whiskey
The Inspector Is Back Of Every Bottle
GROTTÉ BROTHERS
Great Distributors
OMAHA, NEBR.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo **forni's Alpenkräuter** das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von arger Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert in Gebrauch, ist er geistig und getriebener.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
Jede Art Druckarbeit in deutscher zu den mäßigsten Preisen
Lasst uns Euch freie Kostenanschläge machen
NATIONAL PRINTING COMPANY
NATIONAL BUILDING Ecke 12. und Harney Strasse

Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung
Sonntag, den 25. März 1917
GROSSER BALL
... des ...
Omaha Plattdeutschen Vereins

Telephon Douglas 292 Etabliert 1877
Ed. Maurer's Restaurant
1306-1308 Farnam Straße
Case für Damen in Verbindung
Importierte u. einheimische Biere u. Weine

Willys-Overland Motor Cars
Wahre Sparbarkeit

Wählt eine Car, die Ihr Euch leisten könnt und die Euch den größten Dienst leistet.

Dies zeigt wahre Sparbarkeit beim Einkauf eines Automobils.

Man findet den Vollbestand des Wertes in jeder einzelnen Car der Willys-Overland Erzeugnisse—der vollständigsten Auswahl von Cars, die jemals von einer Fabrik hergestellt wurden.

WILLYS-OVERLAND, Inc.
Tel. Douglas 5290 Omaha, Nebraska 2047-49 Farnam Str.

Diese Preise treten am 1. April in Kraft:	
Light Four	Touring
Light Six	Touring
Light Eight	Touring
Light Ten	Touring
Light Twelve	Touring
Light Fourteen	Touring
Light Sixteen	Touring
Light Eighteen	Touring
Light Twenty	Touring
Light Twenty Two	Touring
Light Twenty Four	Touring
Light Twenty Six	Touring
Light Twenty Eight	Touring
Light Thirty	Touring
Light Thirty Two	Touring
Light Thirty Four	Touring
Light Thirty Six	Touring
Light Thirty Eight	Touring
Light Forty	Touring
Light Forty Two	Touring
Light Forty Four	Touring
Light Forty Six	Touring
Light Forty Eight	Touring
Light Fifty	Touring
Light Fifty Two	Touring
Light Fifty Four	Touring
Light Fifty Six	Touring
Light Fifty Eight	Touring
Light Sixty	Touring
Light Sixty Two	Touring
Light Sixty Four	Touring
Light Sixty Six	Touring
Light Sixty Eight	Touring
Light Seventy	Touring
Light Seventy Two	Touring
Light Seventy Four	Touring
Light Seventy Six	Touring
Light Seventy Eight	Touring
Light Eighty	Touring
Light Eighty Two	Touring
Light Eighty Four	Touring
Light Eighty Six	Touring
Light Eighty Eight	Touring
Light Ninety	Touring
Light Ninety Two	Touring
Light Ninety Four	Touring
Light Ninety Six	Touring
Light Ninety Eight	Touring
Light One Hundred	Touring

The Willys-Overland Company, Toledo, Ohio
Manufacturers of Willys-Knight and Overland Automobiles and Light Commercial Cars